

„Iwofurn Summit 2022“: Zum aktuellen Stand der Digitalisierung in der Möbelbranche

# Es bleibt noch viel zu tun

Zum ersten Mal seit 2018 hat Iwofurn wieder seinen „Summit“ veranstaltet. Ende November trafen sich rund 80 Interessierte unter dem Motto: „Big Three der Digitalisierung“ im Bauwerk Köln. Im Fokus der Vorträge und Diskussionsrunden standen entsprechend die drei großen Themen Prozessexzellenz, Big Data und Künstliche Intelligenz.



Das Bauwerk Köln war wieder Veranstaltungsort des „Iwofurn Summit“, auf dem sich auch einige Dienstleister präsentierten.

Fotos: möbel kultur

Nachdem es am Vorabend zur Einstimmung bereits eine Key-Note von Bernd Werner, Gruppe Nymphenburg, mit einem neuro-psychologischen Blick auf Zielgruppen und das Thema Einrichten gegeben hatte, ging am nächsten Tag das volle Programm des „Iwofurn Summit“ über die Bühne. Erstmals seit vier Jahren hatten die Geschäftsführer Klaus Bröhl, Dietmar

Weber und Patrick Sönke wieder nach Köln ins Bauwerk geladen, um einen Branchenaustausch zum Thema Digitalisierung zu ermöglichen. Allein durch die Corona-Pandemie hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Nun sollte ausgelotet werden, wo die Branche aktuell steht, erläuterte Moderator Sascha Tapken, Home Made Storys, zum Start der Veranstaltung.

Dieses Mal stand der Summit unter dem Motto der „Big Three der Digitalisierung“ mit den Themen Prozessexzellenz, Big Data und Künstliche Intelligenz (KI). Zu Beginn ging es darum, die Potenziale der Digitalisierung zu erkennen, u.a. in der Key-Note von Verena Fink, Woodpecker Finch, die deutlich machte, wie und wo KI bereits Einsatz findet – auch in der Möbel-

branche. Eine ihrer Hypothesen lautet, dass sich Marketing und Vertrieb künftig auf die 360-Grad-Sichtbarkeit, Content und Service konzentrieren werden. Als gute Beispiele für interessante Konzepte in der Einrichtungsbranche, die sich bereits mit KI weiterentwickeln, nannte sie u.a. Apartmen, KitchenAdvisor, Roomhero, Nuucon, AdaptionLab und Cocoli.





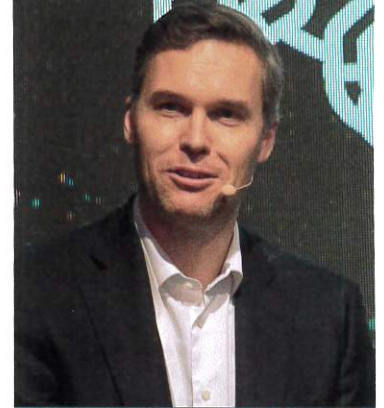
In puncto IT habe Nolte im letzten Jahr einen „Quantensprung“ gemacht, erläuterte Dr. Carsten Seeliger, Nolte Möbel. Weitere Prozesse müssten noch digitalisiert werden.



Seit drei Jahren ist IT-Experte Sebastian Moos als CDO beim Einrichtungspartnerring VME tätig. Immer besser vernetzte Daten führen zu immer besseren Datenanalysen.



Tobias van der Linden, Home24, ist davon überzeugt, dass die Zukunft im Omnichannel liegt. Mehr als 200.000 Produkte sind derzeit auf dem Marktplatz zu finden.



Zentrale Faktoren für Kundenzufriedenheit und -bindung sind guter Service und funktionierende Logistik, weshalb Möbel Martin stets daran arbeitet, beides zu optimieren, so Nicolas Martin.



„Delivery on Demand“ ist ein neues Angebot des Hermes Einrichtungs Service, wie Heiko Hufenbach (M.) deutlich machte. Seinen großen Erfahrungsschatz teilte auch Schüler-IT-Leiter Werner Herrmann (r.), die Moderation des „Iwofurn Summit“ hatte dieses Mal Sascha Tapken (l.), Home Made Stories, übernommen.



Sieht noch riesige Potenziale für die Möbelbranche, insbesondere bei ihrem Fokusthema Künstliche Intelligenz: Verena Fink, Woodpecker Finch.

Im Folgenden wurden Konzepte und Herausforderungen aus der Praxis präsentiert. Hier gaben u.a. Dr. Carsten Seeliger, Nolte Möbel, Tobias van der Linden, Home24, Heiko Hufenbach, Hermes Einrichtungs Service, und Nicolas Martin, Möbel Martin, interessante Einblicke, zum Beispiel in die Transformation eines Unternehmens, um die Verlässlichkeit, die Qualität und die Profitabilität zu steigern (Nolte Möbel), die Entwicklung zu einem Online-Marktplatz (Home24), neue Services wie Chatfunktionen (HES) und die Prozessoptimierungen in der Möbellogistik (Möbel Martin). Im weiteren Verlauf wurde erläutert, wie Daten intelligent und gewinnbringend genutzt werden können – mit Vorträgen u.a. von VDM-Geschäftsführer Jan Kurth, der aktuelle Zahlen aus der Branche präsentierte und gleichzeitig deutlich machte, dass er sich wünscht, künftig noch detailliertere Daten und Fakten aufbereiten zu können; von Sebastian Moos, Einrichtungspartnerring VME, der anschaulich zeigte, wie die Verbundgruppe inzwischen Daten verknüpft, um immer bessere Aussagen treffen zu können und von Patrick Sönke, Integrated Worlds, der das Projekt „furnFUSION“ vorstellte.

Im Anschluss des zweiten Round Tables mit den Beteiligten Speakern gab es Informationen zum aktuellen Stand beim Daten Competence Center (DCC), außerdem zu der Wissensplattform Möbel Digital, die Iwofurn im Frühjahr 2022 gemeinsam mit den Branchenverbänden VDM, DCC, BVDM sowie dem Mittelstandsverbund ins Leben gerufen hatte, um den interdisziplinären Austausch zu fördern, das digitale Know-how zu verbessern und gemeinsam zu lernen. Ebenso wie bei dem diesjährigen „Iwofurn Summit“ sind die „möbelkultur“ und die „möbelfertigung“ aus dem Vincentz Network hier Medienpartner. EVELYNE BECKMANN



Beste Stimmung beim Iwofurn-Team mit den Geschäftsführern Klaus Brühl (hinten, 3.v.l.), Patrick Sönke (hinten, 4.v.l.) und Dietmar Weber (ganz rechts).